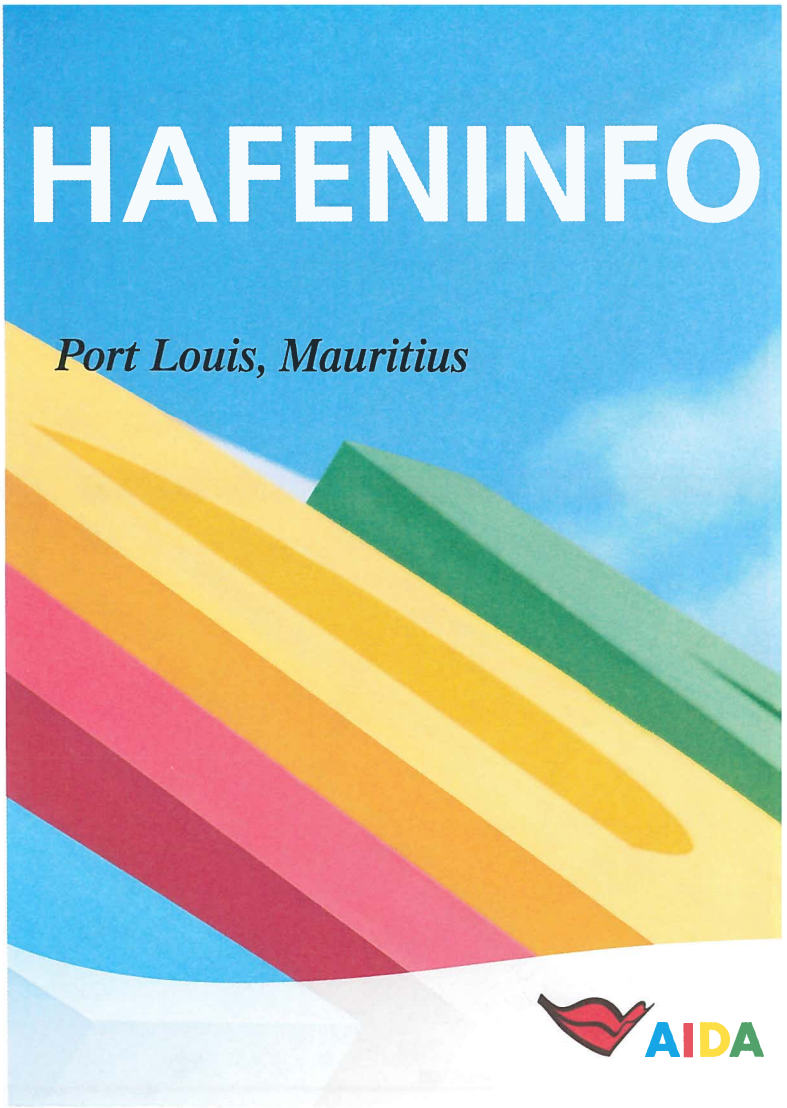
HAFENINFO

Port Louis, Mauritius



Wissenswertes

GESCHICHTE

Bereits im 10. Jahrhundert war Mauritius auf alten arabischen Seekarten verzeichnet. Doch die Araber waren Händler und nutzten die Insel nur als Zwischenstation und zur Proviantaufnahme. Sie nannten die Insel „Dina Harobi", die „verlassene Insel". Offiziell entdeckt wurde Mauritius durch den Portugiesen Diego Fernandez Pereira. Doch die Portugiesen sahen keinen Nutzen in der Errichtung eines Hafens und beließen stattdessen Mosambik als Handelsstützpunkt. Im Jahre 1606 landete eine niederländische Expedition an der Stelle des heutigen Port Louis an einem Strand, den sie aufgrund der vielen Landschildkröten „Rade des Tortues" („Hafen der Schildkröten") nannten. Seitdem wählten niederländische Schiffe den Hafen regelmäßig auf ihrer Route nach Indien. Die niederländische Kolonialisierung begann jedoch erst 1638. Port Louis war damals unter dem Namen „Noord-Wester Havn" einer der beiden Haupthäfen auf Mauritius. Doch aufgrund von Dürren, Zyklonen und Schädlingsplagen verliefen die zwei Kolonialisierungsversuche der Holländer wenig erfolgreich und wurden 1710 endgültig aufgegeben. Zu dieser Zeit waren große Teile der Wälder zerstört und der Dodo- und Riesenschildkrötenbestand fast vollständig ausgerottet. Nach den Niederländern setzten sich Piraten auf der Insel fest, bis die Franzosen 1715 die Insel erreichten und diese unter dem Namen „Île de France" zu einer französischen Kolonie machten. Unter französischer Herrschaft wurde Port Louis durch Bertrand François Mahé de La Bourdonnais zum Haupthafen und administrativen Zentrum. Als die gesamte Inselgruppe der Maskarenen 1769 für den freien Handel geöffnet wurde, erlebte auch Port Louis einen Aufschwung. Fortan diente der Hafen als wichtiger Stopp auf dem Weg zwischen Europa und Asien. Im Jahre 1810 eroberten die Engländer die Insel, die 1794 schon zu den Seychellen vorgedrungen waren und benannten die Insel in „Mauritius" um. Ansonsten nahmen die Besatzer nur wenig Einfluss und so wurden viele französische Institutionen und die Sprache erhalten. 1847 war rückblickend ein bedeutendes Jahr, denn in diesem vergab der damalige Leiter des Postwesens den Auftrag für die berühmten Briefmarken der Insel – eine Ein-Penny-Marke für Frankierungen im lokalen und innerörtlichen Postverkehr von Port Louis in der Farbe Rot und eine Zwei-Penny-Marke für den Postverkehr mit der benachbarten Insel Rodrigues sowie mit Übersee in der Farbe Blau. Bis heute erzielen die seltenen Marken Höchstwerte unter Philatelisten. Ab 1869 verlor Mauritius durch den Bau des Suezkanals an Bedeutung als Zwischenstation auf dem Weg nach Asien. 1892 verwüstete ein Zyklon große Teile der Insel und ein Großbrand die Hauptstadt Port Louis. Nach 150 Jahren britischer Herrschaft wurde nach langjährigem Druck durch die Bevölkerung am 12. März 1968 die Unabhängigkeit Mauritius auf dem Champ de Mars in Port Louis ausgerufen. Nach der Einführung einer neuen Verfassung ist Port Louis seit dem 12. März 1992 die Hauptstadt der unabhängigen Parlamentarischen Republik im Commonwealth.

BADEN & STRÄNDE

Nur 15 Autominuten nördlich vom Stadtzentrum entfernt befindet sich der feinsandige, palmenbewachsene Strand „Baie du Tombeau". Besonders die Nordküste ist für paradiesisch schöne Strände bekannt. Aber auch südlich von Port Louis locken Traumstrände, wie der im Ferienort Flic en Flac. Der weiße, weiche Korallensand säumt das türkisfarbene Meer des Indischen Ozeans auf einer Länge von 8 Kilometern.

Hafencheck

PORT LOUIS IM ÜBERBLICK

Port Louis, die Hauptstadt von Mauritius, liegt an der Nordwestküste der Insel. Mit rund 170.000 Einwohnern ist sie auch die größte Stadt des Landes und das administrative und wirtschaftliche Zentrum der Republik. Umrahmt von Bergen im Hinterland und den wunderschönen, feinsandigen Stränden des Indischen Ozeans präsentiert sich Port Louis als weltoffene, moderne Stadt, die auch zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten und kulturelle Schätze zu bieten hat, wie die älteste Rennbahn südlich des Äquators und die berühmte Blue Penny-Briefmarke. Zweidrittel der Mauritier stammen von indischen Vorfahren ab, die nach der Abschaffung der Sklaverei auf den Plantagen arbeiteten. Den Alltag der Einheimischen erlebt man in Port Louis am besten auf dem zentral gelegenen Marktplatz. Die wirtschaftlichen Haupteinnahmequellen sind der Tourismus sowie die Zucker-, Holz- und Papierindustrien.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Die Touristinformation – Mauritius Tourism Promotion Authority (MTPA) – befindet sich im Victoria House in der St. Louis Street in Port Louis.

Währung

Die einheimische Währung ist die Mauritius-Rupie. Eine Rupie ist unterteilt in 100 Cent. Aktuelle Wechselkurse erfahren Sie an der Rezeption.

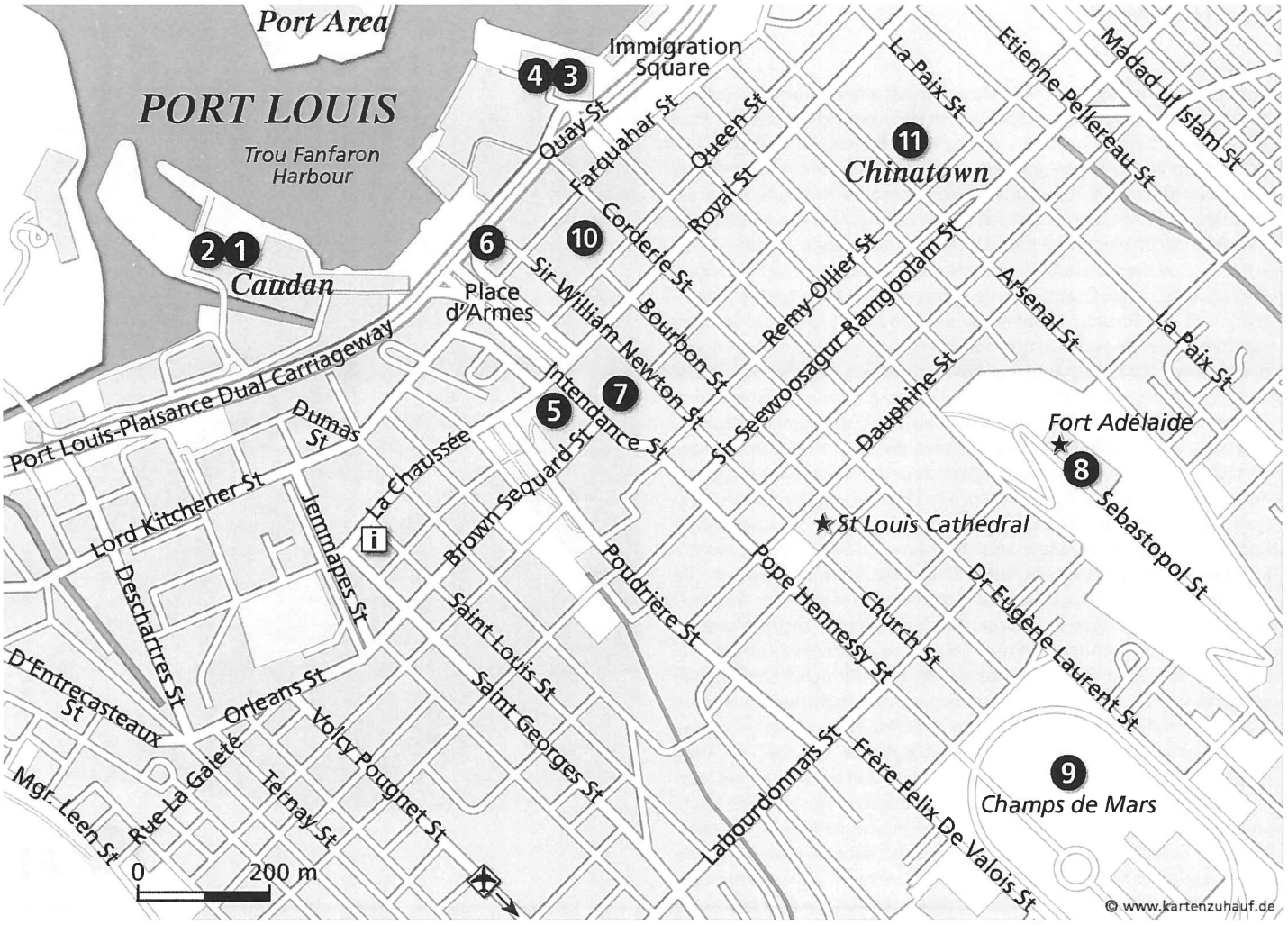
Notfallnummern

Polizei und Notarzt: 999 oder 112
Feuerwehr: 995 oder 115
In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de
oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C004323

(Nr. 59/03–12/15)



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse, die auf Mauritius über Jahrhunderte gewirkt haben, spiegeln sich auch in der einheimischen Küche wieder. Heute findet man indische, chinesische, afrikanische und französische Speisen und Kombinationen, die auf Mauritius immer gut gewürzt oder scharf zubereitet werden. Das Nationalgericht schlechthin ist Curry mit Huhn, Rind oder Fisch, das mit Reis oder dünnen Fladenbroten serviert wird. Beliebt sind auch Linsengerichte (Dal) aus verschiedenen Linsenarten mit Fladenbrot. Für zwischendurch gibt es überall in der Stadt auch kleinere Snacks und Fastfood zu kaufen. Die Mauritier bevorzugen „Gateaux Piment", ein Tintenfisch-Curry in Brot, „Samoussas" – mit Fleisch oder Gemüse gefüllte, frittierte Teigtaschen oder „Mine Frite", die kreolische Variante gebratener Nudeln mit Gemüse, Fisch, Huhn oder Rind. Empfehlenswert sind auch die drei einheimischen Biersorten. Das Hauptgetränk der Einwohner ist der hier gebrannte Rum, der pur oder in köstlichen Cocktailvarianten serviert wird.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Direkt am Hafen von Port Louis ist das moderne Hafenviertel ❶ **Caudan** mit dem Le Caudan Waterfront Einkaufszentrum ein Besuchermagnet. Geschäfte der internationalen Marken, Restaurants und ein Kunsthandwerkermarkt bieten ein abwechslungsreiches Shoppingvergnügen. Auf dem Gelände befindet sich auch das ❷ **Blue Penny Museum**, das eine der weltberühmten Original-Briefmarken zeigt und über die Geschichte der Blauen Mauritius informiert. Ebenfalls an der Waterfront erfahren Besucher alles über die Einwanderung tausender indischer Arbeiter nach der Abschaffung der Sklaverei auf Mauritius. Das ❸ **Aapravasi Ghat** (Hindi für Einwanderungslager) war ein Lager für circa 450.000 Menschen, die ab 1834 zur Arbeit auf den Zuckerrohrplantagen auf Mauritius ankamen. Im Jahre 2006 wurde das Gelände, von dem heute nur noch einige Teile erhalten sind, zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. In der Wharf Street gingen die indischen Arbeiter damals an Land. An dieser Stelle kann heute das ❹ **Beekrumsing Ramlallah Interpretation Centre** (BRIC) besichtigt werden. Es zeigt das Innere eines Arbeiterschiffes und die Strapazen der 6-wöchigen Überfahrt multimedial und anhand von historischen Fundstücken. Einen schönen Überblick über die Geschichte des Inselstaates gibt auch das ❺ **Naturhistorische Museum**. Es wurde bereits 1842 eröffnet und beherbergt inzwischen 35.000 Ausstellungsstücke in vier Dauerausstellungen. Sowohl unter den Holländern als auch unter den Franzosen war Port Louis bereits eine wichtige Hafenstadt. Von dieser Zeit zeugt das historische Stadtzentrum mit den alten Kolonialgebäuden und den Flaschenpalmen. Am Eingang des Place d´Armes befindet sich die ❻ **Statue von Mahe de la Bourdonnais**. Er war der Gründungsvater des Inselstaates und der erste Gouverneur von Mauritius und der Nachbarinsel Réunion. Eines der ältesten Häuser der Stadt ist das ❼ **Haus des Gouverneurs**. Es wurde während der Amtszeit von Nicolas de Maupin (1729 bis 1735) erbaut und dient heute als Parlamentssitz von Mauritius. Sehenswert ist auch das ❽ **Fort Adelaide**, welches auf einem Hügel liegt und einen schönen Blick über die Stadt und den Hafen bietet. Die Festung wurde zwischen 1834 und 1840 zum Schutz vor Aufständen erbaut, die nach der Abschaffung der Sklaverei erwartet wurden. Heute dient die Festung für Konzertvorführungen und Aussetllungen. Jedes Wochenende erwartet Besucher in Port Louis ein besonderes Spektakel. Auf der ältesten Rennbahn der Südhalbkugel von 1812, der ❾ **Champ de Mars**, finden Pferderennen statt, die die Einheimischen mit der ganzen Familie besuchen. Einen wunderbaren Einblick in das Alltagsleben der Einheimischen findet man auch auf dem ❿ **Central Market**. In den alten Hallen werden Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch sowie Kleidung angeboten. Keinesfalls entgehen lassen sollte man sich einen Besuch in ⓫ **China Town**. In den Gassen locken viele kleine Geschäfte mit exotischen Angeboten. Und auch nach Ladenschluss und am Wochenende herrscht Trubel in diesem Viertel, auch wegen den zahlreichen guten chinesischen Restaurants.

HAFENINFO

Saint-Denis, La Réunion

AIDA

Wissenswertes

GESCHICHTE

Obwohl La Réunion bereits im 15. Jahrhundert entdeckt wurde, war die Insel bis Mitte des 17. Jahrhunderts unbewohnt. Erst 1638 wurde La Réunion von französischen Seefahrern in Besitz genommen und anschließend von Frankreich kolonialisiert. Saint-Denis wurde im Jahr 1669 von Étienne Régnault gegründet, dem ersten Gouverneur von La Réunion. Der Name der Stadt geht auf das Schiff „Saint-Denis" zurück, das 1665 als Teil einer Flotte von der französischen Ostindienkompagnie nach Réunion geschickt wurde. Das Schiff verlor bereits bei Teneriffa den Anschluss an die übrige Flotte, fand jedoch seinen Weg auch allein und kam 1667 auf La Réunion (damals noch Île Bourbon) an. Zunächst wurde Saint-Paul an der Nordwestküste der Insel die Hauptstadt der Kolonie, doch Saint-Denis bot eine strategisch günstigere Lage für die Verteidigung und wurde deshalb 1738, unter dem berühmten Gouverneur François Mahé de Labourdonnais, der Hauptort von Réunion. Mahé de Labourdonnais, der auch Gouverneur von Mauritius war, baute die kleine Siedlung mit damals nur 2.166 Einwohnern ab 1734 kontinuierlich aus. 1743 wurden die erste Kirche der Stadt und der neue Gouverneurspalast errichtet und im Jahr 1773 das Verwaltungs- und Lagerhaus der Ostindienkompagnie. 1777 entstand der Plan für die Stadt mit dem typischen Schachbrettmuster der Kolonialzeit. Schon 1790 wurde Saint-Denis zu einer eigenständigen Gemeinde mit einem eigenen Bürgermeister, doch die Einwohnerzahl blieb weiterhin hinter der von Saint-Paul zurück. Das änderte sich erst mit der Ansiedlung der Zuckerbarone in der Stadt. Durch diese floss Geld in die Stadtkasse und Saint-Denis gewann Ansehen als neues Handels- und Kulturzentrum. Im 20. Jahrhundert führten die beiden Weltkriege und die Konkurrenz durch den europäischen Zuckerrübenanbau jedoch zu einem wirtschaftlichen Niedergang der Insel und damit auch der Stadt. Erst durch die Subventionen aus Paris und der EU konnte sich die wirtschaftliche Situation in den letzten Jahren wieder stabilisieren.

BADEN & STRÄNDE

La Réunion bietet insgesamt 30 Kilometer Strand mit weißem und schwarzem Sand. Die von Riffen geschützten Lagunen sind dazu mit ihrer bunten Unterwasserwelt faszinierende Tauch- und Schnorchelreviere. Die schönsten Badestrände liegen an der Westküste und im Süden der Insel, zum Beispiel der Strand von Saint-Pierre oder der Strand L´Etang-Salé-les-Bains. Durch Hai-Netze geschützt sind die Strände von Boucan Canot und Roches Noires. Dort sind auch alle Wassersportaktivitäten möglich.

Hafencheck

SAINT-DENIS IM ÜBERBLICK

Saint-Denis ist die Hauptstadt der Insel La Réunion (vormals Île Bourbon), die zwischen Mauritius und Madagaskar liegt und den Status eines französischen Überseedépartements sowie einer französischen Region hat. Mit 140.000 Einwohnern ist die Stadt nicht nur die größte der Insel, sondern auch die größte Stadt im außereuropäischen Frankeich. Neben dem Verwaltungszentrum bildet Saint-Denis mit den zahlreichen Museen und historischen Bauwerken auch das kulturelle Zentrum von Réunion. Obwohl die Mehrheit der Bevölkerung römisch-katholisch ist, leben die verschiedenen ethnischen Gruppen – Nachfahren von Europäern, ehemaligen Sklaven aus Afrika, Chinesen und Indern – hier harmonisch zusammen. Umgeben ist die Stadt von wunderschönen Naturschätzen mit einer vielfältigen und teilweise endemischen Pflanzen- und Tierwelt.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Das Office de Tourisme Intercommunal du Nord befindet sich im Maison Carrère, 14 Rue de Paris in Saint-Denis.
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09:00 bis 18:00 Uhr
(Zeiten können abweichen)

Währung

Die einheimische Währung ist der Euro.

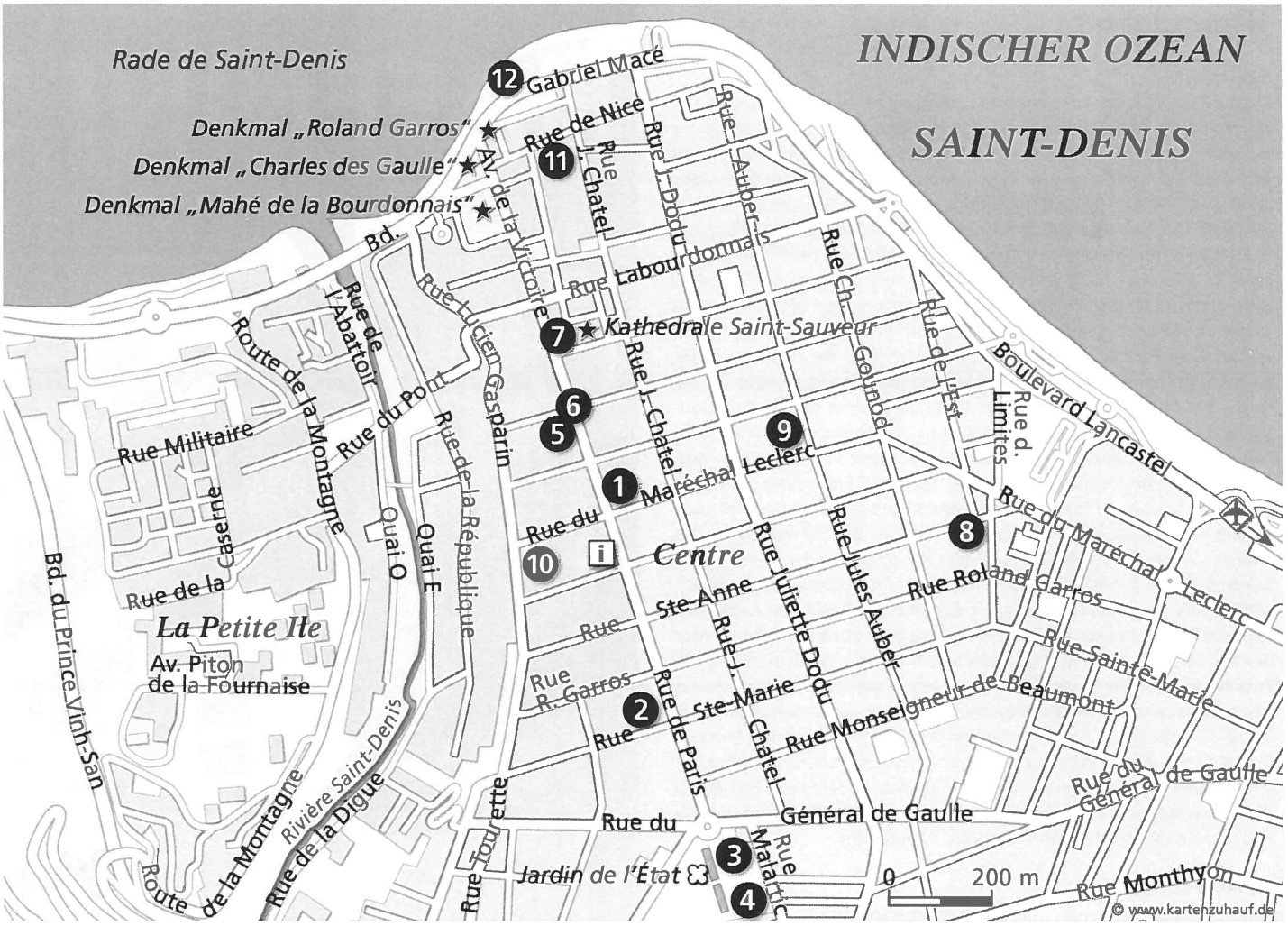
Notfallnummern

Polizei: Tel. 17, Notruf Handy: Tel. 112, Notarzt: Tel. +262 20 20 33, Feuerwehr: Tel. 18
AIDA Hafenagentur: Scoam SRL, 04 Avenue du 14 Juillet 1789, Le Port 97420, France, Tel. +262 262 42 19 45
In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de
oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C004323

(Nr. 59/03–12/15)



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Das berühmteste Gewürz der Insel, die früher Île Bourbon hieß, ist die Bourbon-Vanille. Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts kamen Orchideen der Gattung „Vanilla planifolia" auf die Insel, doch die Produktion der Bourbon-Vanille begann erst 1841, nachdem der junge Sklave Edmond Albius die künstliche Bestäubung der Vanillepflanzen per Hand erfand. Eine der ersten Anbaupflanzen auf den Plantagen war Zuckerrohr und der Rum der Insel, der immer noch auf traditionelle Weise angebaut wird und sich heutzutage an internationaler Bekanntheit und Nachfrage erfreut. Das wichtigste Nahrungsmittel der Bewohner ist hingegen Reis. Er bildet die Grundlage der meisten Hauptmahlzeiten, wie zum Beispiel „Cari", der typischen Inselspezialität. Die Variation des indischen Currys besteht aus Gemüse, Fisch oder Fleisch mit exotischen Gewürzen. Weitere typische Gerichte sind Wursteintopf, ein im Ofen überbackenes Gratin aus der Chayote-Frucht und das dem Spinat ähnliche Gemüse „Bredes". Als Dessert werden oftmals die köstlichen tropischen Früchte der Insel gereicht – wie Litschis, Mangos, Bananen, Papaya und die sehr aromatische Ananas.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Im Stadtgebiet von Saint-Denis befinden sich knapp 60 Bauwerke, die zu den historischen Monumenten zählen. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten liegen alle nahe beieinander und können gut zu Fuß entdeckt werden. Die Hauptachse der Stadt bilden die Avenue de la Victoire und die elegante Straße Rue de Paris. In dieser liegt auch die ❶ **Villa Déramond-Barre**. Die Villa im Kolonialstil war Wohnsitz vieler bekannter Persönlichkeiten der Insel, unter anderem von Raymond Barre, dem auf La Réunion geborenen französischen Ministerpräsidenten der Jahre 1976 bis 1981, und Geburtshaus des einheimischen Malers und Dichters Léon Dierx. Ihm ist das ❷ **Museum Léon Dierx** gewidmet, das in der Villa Manès, einem ehemaligen Bischofssitz, untergebracht ist. Die Ausstellung zeigt Werke einheimischer Künstler sowie auch Exponate von Picasso, Renoir, Gauguin, Vlaminck, Bourdelle und Jean Le Gac. Große Teile der Sammlung entstammen einer Schenkung des Kunsthändlers Ambroise Vollard aus dem Jahre 1947. Ganz in der Nähe liegt auch der ❸ **Jardin de l'Etat**. Der Staatsgarten wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von der Ostindienkompanie angelegt und beeindruckt heute mit seinen exotischen Bäumen, wunderschönen Alleen und Wasserbecken. An der Südseite des Gartens befindet sich das 1855 eröffnete ❹ **Muséum Histoire Naturelle** im ehemaligen legislativen Palast. Es zeigt eine Ausstellung zur lokalen Fauna der Inseln im westlichen Indischen Ozean von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. In der Avenue de la Victoire befindet sich das ❺ **Alte Rathaus** mit seiner neoklassizistischen Fassade. Es wurde in den Jahren 1846 bis 1860 erbaut. Die Bauarbeiten mussten allerdings mehrfach unterbrochen werden, weil das Geld fehlte. Vor dem Rathaus steht die ❻ **Siegessäule** zu Ehren der gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges. Ebenfalls in der Avenue de la Victoire befindet sich die katholische Kathedrale ❼ **Saint-Sauveur**, die von 1829 bis 1832 erbaut wurde und seit 1850 Bischofskirche von La Réunion ist. Charakteristisch für Saint-Denis ist die einzigartige Mischung aus unterschiedlichen Völkern und Religionen. Davon zeugen auch die anderen Gotteshäuser wie unter anderem die ❽ **chinesische Pagode in der Rue Sainte-Anne** und die ❾ **Moschee Noor-e-Islam** in der Rue du Maréchal Leclerc. In derselben Straße kann man dem lebhaften Treiben der Stadt auf dem ❿ **Grand Marché** in der großen Markthalle begegnen, in der zum größten Teil handwerkliche Produkte angeboten werden. Auch der ⓫ **Kleine Markt** ist einen Besuch wert. Er bietet frisches Gemüse, exotische Früchte, Gewürze und Blumen. Keinesfalls fehlen sollte ein Bummel an der beliebten Uferpromenade ⓬ **Barachois** („kleiner Hafen") mit ihren drei bedeutenden Denkmälern und den markanten Kanonen aus dem frühen 19. Jahrhundert, die gegen die Engländer zum Meer ausgerichtet wurden.

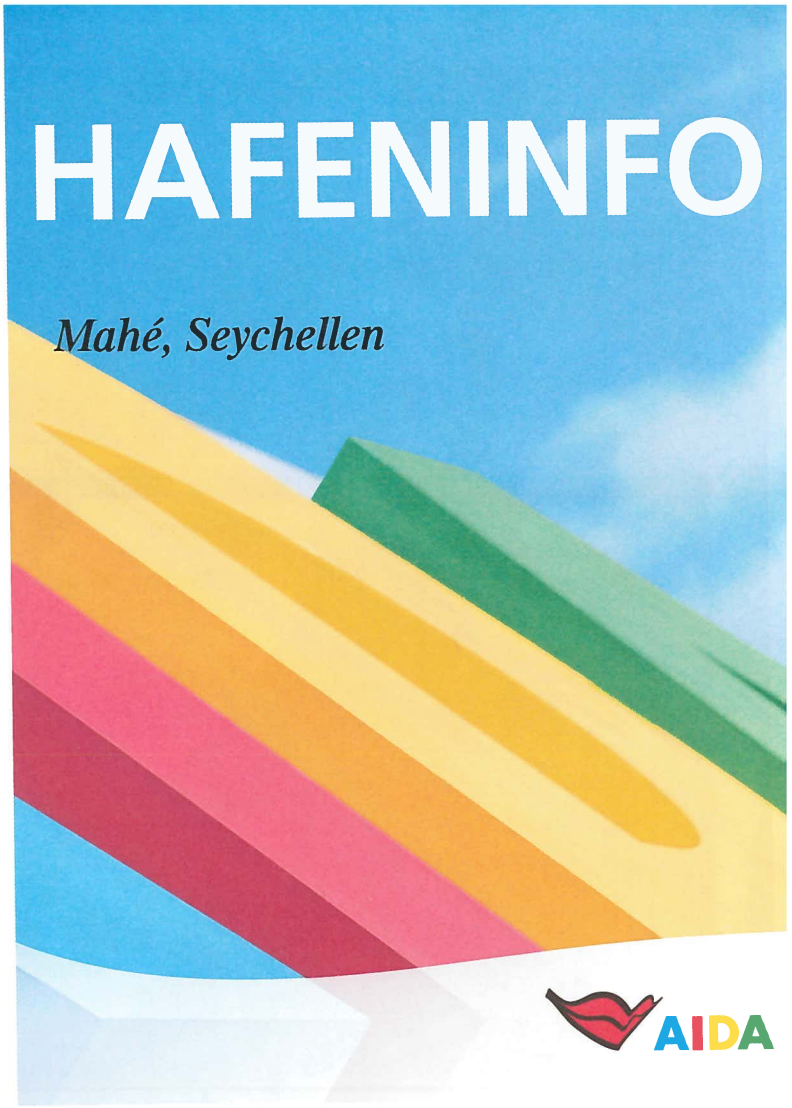
Wissenswertes

GESCHICHTE

Vermutlich waren es arabische Händler, die die Inselgruppe der Seychellen im 7. Jahrhundert erstmals entdeckten. Ab dem Jahr 1506 tauchten die Seychellen dann auf portugiesischen Seekarten auf. Besiedelt wurden die Inseln jedoch erst durch die Franzosen, nachdem Kapitän Lazare Picault sie 1742 auf seinem Weg nach Indien entdeckt hatte. Benannt sind die Inseln nach dem französischen Finanzminister Jean Moreau de Séchelles. Ab 1768 wurden bereits Gewürzplantagen auf den großen Inseln mithilfe von Sklaven aus der Kolonie Mauritius angelegt.1778 erfolgte die Gründung der Hauptstadt Victoria. Nach der Niederlage Napoleons bei Waterloo wurden die Seychellen 1794 von den Briten besetzt. Zu diesem Zeitpunkt betrug die Einwohnerzahl der Inselgruppe 3.500. Unter britischer Herrschaft wuchs die Einwohnerzahl auf 7.000 bis zum Jahre 1825. Während dieser Zeit wurden weitere wichtige Plantagen errichtet, die hauptsächlich Baumwolle, Zuckerrohr und Kokosnüsse produzierten. Das 19. Jahrhundert war geprägt vom Verbot des Sklavenhandels auf den Inseln, das 1812 erlassen wurde, und den wirtschaftlichen Folgen. Im Jahr 1853 errichtete die katholische Kirche ihr erstes Missionshaus. Ein Erdrutsch zerstörte 1862 große Teile der Hauptstadt. 1976 erreichten die Seychellen ihre Unabhängigkeit von Großbritannien und wurden eine Republik innerhalb des Commonwealth. Schon 1982 wurde das Aldabra-Atoll zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt, 1983 folgte das berühmte Vallée das Mai auf Praslin. Heute stehen fast 50 Prozent der Landmasse der Inselgruppe unter Naturschutz, um die einmalige endemische Flora und Fauna sowie die verschiedenen Ökosysteme zu schützen.

BADEN & STRÄNDE

Die Strände der Seychellen zählen zu den schönsten der Welt, Mahé selbst hat 37 Traumstrände zu bieten. Berühmt ist die Bucht von Beau Vallon an der Westküste, die auch touristisch gut erschlossen ist. Darüber hinaus gibt es aber auch menschenleere, kleine Buchten wie Anse l'Ilot oder Anse Machabée im Norden der Insel. Ob zum Schnorcheln, Baden oder Surfen – auf Mahé findet jeder sein persönliches Paradies.



Hafencheck

MAHÉ IM ÜBERBLICK

Mit einer Fläche von 154,7 Quadratkilometern ist Mahé die größte Insel der 115 Seychelleninseln. Auf ihr wohnen 72.000 Einwohner und damit fast 90 Prozent der Bevölkerung der Seychellen. Die einzige Stadt der Seychellen ist die Hauptstadt Victoria mit rund 25.000 Einwohnern. Hier befindet sich auch der Regierungssitz der Republik. Die einheimischen Seychellois sind Nachfahren afrikanischer, europäischer und asiatischer Siedler. Nahezu jede Nation ist heute in der multikulturellen Gesellschaft vertreten, die trotz verschiedener Traditionen und Religionen auf den Inseln friedlich zusammenlebt. Am besten lässt sich Mahé bei einer Inselrundfahrt erkunden. Eine Entdeckungstour der 28 Kilometer langen und 8 Kilometer breiten Granit-Insel führt vorbei an bis zu 909 Meter hohen Bergen mit Nebelwäldern, einzigartigen Naturschätzen und einsamen, paradiesischen Stränden. Mahé ist auch Verkehrsknotenpunkt für das so gennannte „Inselhopping".

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Die Touristinformation Seychelles Tourism Board befindet sich in der BelOmbre in Victoria. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr (Zeiten können abweichen)

Währung

Die einheimische Währung ist die Seychellen Rupie (SCR), die durch 100 Cents geteilt ist. Aktuelle Wechselkurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

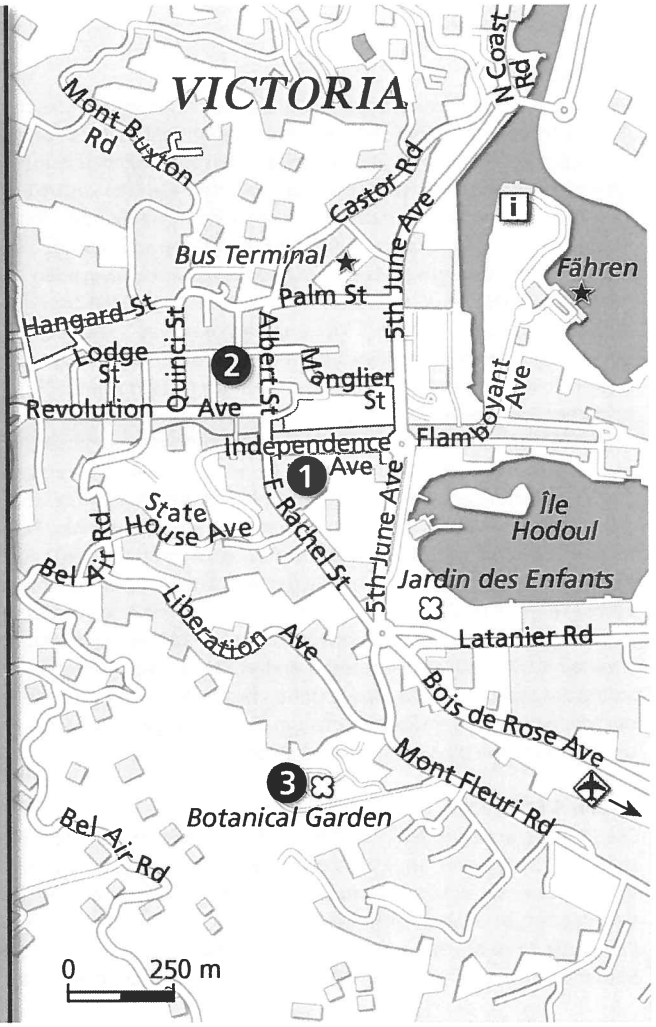
Polizei, Notarzt oder Feuerwehr: Tel. 999

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de
oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C004323

(Nr. 59/03–12/15)



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

In der kreolischen Küche spiegeln sich die Einflüsse der unterschiedlichen Bevölkerung wieder. Auf den Seychellen wird die Feinheit der französischen Küche mit der Exotik der indischen Küche und den Gewürzen des Orients kombiniert. Beliebt ist gegrillter Fisch oder Oktopus mit einer Soße aus frischem Chili, Ingwer und Knoblauch oder Curry mit frischer Kokosmilch. Überhaupt bilden Meeresfrüchte die Grundlage der meisten Speisen, als Beilage wird meist Reis serviert und Chutney „Chatini" sowie Mango- oder Papaya-Salat. Als Dessert schmeckt „Ladob Banan" aus Kokosmilch, Vanille, Muskatnuss, Bananen und Zimt. Weitere süße Köstlichkeiten sind auch Kokosnuss-Sorbet oder Brotpudding mit Vanillesoße. Als Getränke werden am häufigsten Limonade oder frische Fruchtsäfte gereicht. Probieren sollte man auch die heimische Biersorte „SeyBrew" und den lokalen Likör der Seychellen „Coco D`Amour". Ihm sagt man eine aphrodisierende Wirkung nach. Die Flasche in der Form einer Coco-de-Mer Nuss ist auch ein wunderschönes Souvenir.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

In der gemütlichen Inselhauptstadt Victoria gibt es zwar nur zwei Ampeln, jedoch auch zwei Stadtzentren. Das eine verläuft rund um den ❶ **Clock Tower**. Die Nachbildung des Uhrturms von der Vauxhall Bridge in London wurde 1903 zu Ehren der Queen aufgestellt und ist mittlerweile ein Wahrzeichen der Seychellen. Nicht weit entfernt liegt auch das zweite Zentrum am ❷ **Sir Selwyn Clarke Market**, auf dem Obst, Gemüse, frischer Fisch, Gewürze, Kokosnussöl und Souvenirs angeboten werden. Noch im Stadtgebiet von Victoria, am Fuße des Mont Fleuri, liegt der ❸ **Botanische Garten**. Die 1901 gegründete Anlage vermittelt einen schönen Überblick über die Pflanzenwelt der Seychellen. Unter anderem sind hier alle einheimischen Palmenarten zu sehen, darunter auch die berühmte Coco de Mer. Circa fünf Kilometer vor der Küste findet sich eine der meist besuchten Attraktionen, der ❹ **Ste Anne Marine National Park**. Er umfasst sechs der inneren Seychelleninseln und ist für seine endemische Tier- und Pflanzenwelt bekannt. Von Victoria aus ist der älteste Nationalpark der Inselgruppe per Boot oder Helikopter zu erreichen. Auf der anderen Seite von Mahé, etwa 15 Autominuten von Victoria entfernt, liegt an der Westküste die ❺ **Beau Vallon Bucht**. Neben dem wunderschönen, kilometerlangen Strand findet man hier alle Arten von Wassersportmöglichkeiten, zahlreiche Restaurants und Geschäfte. Besonders der Sonnenuntergang ist an dieser Stelle ein Erlebnis. Atemberaubende Naturerlebnisse bietet auch der ❻ **Morne Seychellois Nationalpark** südwestlich von Victoria. Er umfasst circa 20 Prozent der gesamten Inselfläche. Im Park kann man Wanderungen verschiedener Schwierigkeitsgrade unternehmen. Für geübte Bergwanderer ist die fünfstündige Tour zum höchsten Punkt der Seychellen, dem 909 Meter hohen Morne Seychellois, das Highlight, das mit einer fantastischen Aussicht belohnt wird. Aber auch auf den weniger anspruchsvollen Routen offenbart sich die Schönheit des Nebelwaldes – ebenso wie auf der Panoramastraße Sans Souci Road, die kurvenreich von Victoria durch den Nationalpark bis zur Westküste führt und dabei immer wieder wunderschöne Ausblicke auf das Meer eröffnet. Die Sans Souci Road führt unter anderem an der ❼ **Tea Factory** vorbei. In dieser niederschlagsreichen Bergregion gedeihen die Teepflanzen, die ursprünglich aus Kenia eingeführt wurden, besonders gut und können in dem Café neben der Fabrik probiert werden. An der Westküste Mahés, ebenfalls über die Sans Souci Road von Port Glaud aus zu erreichen, befindet sich der ❽ **Sauzier-Wasserfall**. Er bietet einen malerischen Anblick, von dem sich auch der berühmte englische Maler Michael Adams inspirieren lässt, der auf der Insel lebt. Etwas weiter südlich, an der W Coast Road, stellt der Künstler seine bunten, impressionistischen Werke in der ❾ **Michael Adams Galerie** aus. Im Süden Mahés locken vor allem die wunderschönen Strände, wie die ❿ **Police Bay**. Die große wilde Bucht fasziniert mit ihrer eindrucksvollen Kulisse und den hohen Wellen. Im Gegensatz zu den vielen anderen Stränden ist die Police Bay wegen ihrer starken Strömungen jedoch nicht zum Schwimmen geeignet.

WICHTIGE INFORMATIONEN

zu Landgängen für die Reise im Indischen Ozean mit AIDAaura

Ihr Besuch mit AIDAaura

Liebe Gäste,
auf dieser Reise gibt es einige behördliche Formalitäten für Ihre Landgänge zu beachten, die wir Ihnen hiermit kurz vorstellen möchten.

Wir möchten Sie an dieser Stelle bereits darauf hinweisen, dass wir allen Gästen, welche eventuell im Laufe der Reise in Eigeninitiative einen Abstecher nach Madagaskar planen, eine Weiterreise mit AIDAaura aufgrund behördlicher Vorsorgemaßnahmen nicht mehr ermöglichen können.

Port Louis, Mauritius

Beim Check-in im Hafen von Port Louis wurden Ihre Reisepässe und Einreisekarten vom Bordpersonal einbehalten. Diese werden an Bord von den Behörden kontrolliert und die Reisepässe aus dem Land ausgestempelt. Für den Landgang auf Mauritius benötigen Sie Ihre Bordkarte und den Personalausweis. Sollten Sie keinen Personalausweis bei sich führen oder besitzen, dann erhalten Sie an der Rezeption eine Kopie Ihres Reisepasses. Am Anreisetag lassen die Behörden auch andere Lichtbildausweise wie z. Bsp. Führerscheine zu, da die Reisepässe zum Kopieren noch nicht verfügbar sind.

Port Victoria, Seychellen

Für den Landgang auf den Seychellen ist die Mitnahme der Bordkarte ausreichend.

4. Seetag

Heute erhalten Sie im Laufe des Tages Ihr Einreiseformular sowie das Gesundheitsformular für die erneute Einreise nach Mauritius auf die Kabine geliefert. Bitte kontrollieren Sie die bereits von uns eingetragenen Angaben und ergänzen Sie die Formulare anhand der beigefügten Beschreibung. Auf der Rückseite der Beschreibung finden Sie die wichtigsten Angaben in deutscher Übersetzung. Zuletzt bestätigen Sie bitte beide Formulare mit Ihrer Unterschrift. Das ausgefüllte und unterschriebene **Einreiseformular** bringen Sie bitte bis zum Folgetag (5. Seetag) spätestens 12:00 Uhr an die Rezeption. Die gelbe Gesundheitskarte verbleibt bei Ihnen.

5. Seetag

Alle Gäste werden gebeten, heute bis spätestens 12:00 Uhr das gestern erhaltene **Einreiseformular** für Mauritius vollständig ausgefüllt und unterschrieben an der Rezeption auf Deck 6 abzugeben.

WICHTIGE INFORMATIONEN

zu Landgängen für die Reise im Indischen Ozean mit AIDAaura

Saint Denis, La Réunion

Für den Landgang auf La Rèunion ist neben der Mitnahme der Bordkarte auch die Mitnahme eines Ausweisdokumentes vorgeschrieben.

Da in La Rèunion bereits die Behörden von Mauritius an Bord kommen, um die Reisepässe für die Einreise nach Mauritius zu stempeln, werden alle Gäste im Besitz eines **Personalausweises** gebeten, diesen beim Landgang mit sich zu führen. Alle Gäste ohne Personalausweis erhalten Ihren Reisepass an der Rezeption nach Freigabe des Schiffes. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bereits am Vorabend an der Rezeption, damit die Reisepässe vorbereitet und als erstes von den Behörden freigegeben werden können. Spätestens bei Rückkehr an Bord wird darum gebeten, den Reisepass umgehend wieder an der Rezeption abzugeben, damit er für die Einreise nach Mauritius gestempelt werden kann.

Es steht Ihnen ein kostenfreier Shuttle zum Hafenausgang zur Verfügung. Die Busse fahren im Pendelverkehr. Bitte beachten Sie, dass AIDA Cruises keinen Einfluss auf die Abfahrtzeiten hat.

Hinweis: Durch unsere örtliche Hafenagentur wurden wir darauf hingewiesen, dass am 1. Weihnachtsfeiertag (25.12.2017) die meisten touristischen Attraktionen, sowie Shops und Restaurants geschlossen sind. Auch Taxen und öffentliche Verkehrsmittel sind nur sehr eingeschränkt verfügbar.

Port Louis, Mauritius

Die Reisepässe und die Einreiseformulare für Mauritius werden bereits auf dem Weg von La Réunion von den Behörden gestempelt. Die Einreiseformulare werden von den lokalen Behörden einbehalten. Für den Landgang auf Mauritius benötigen Sie Ihre Bordkarte und den Personalausweis. Sollten Sie keinen Personalausweis bei sich führen oder besitzen, dann erhalten Sie an der Rezeption eine Kopie Ihres Reisepasses. Bitte geben Sie uns diesbezüglich schon am Vorabend Bescheid, damit wir die Kopien für Sie vorbereiten können.

Bei Ankunft in Mauritius passieren alle Gäste beim ersten Landgang die Gesundheitsbehörden an der Gangway. Dort geben Sie bitte Ihre gelbe Gesundheitskarte, welche Ihnen im Laufe der Reise auf die Kabine geliefert wurde vollständig ausgefüllt und unterschrieben ab. Zusätzlich wird bei allen Personen die Körpertemperatur mit Hilfe eines Thermo Scanners gemessen. Dieser Vorgang dient den Behörden um die Verbreitung von ansteckenden Krankheiten zu vermeiden. Bei Gästen mit festgestellter erhöhter Körpertemperatur behalten sich die Behörden weiterführende Untersuchungen vor.

Am 2. Tag in Port Louis / Mauritius wird AIDAaura in den frühen Morgenstunden den Liegeplatz wechseln von Terminal I zum Christian Decotter Cruise Terminal.

Alle absteigenden Gäste erhalten ihren Reisepass am Abend vor der Abreise von **19:00 Uhr bis 20:30 Uhr** an der **AIDA Bar auf Deck 8**.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen und erlebnisreichen Aufenthalt auf AIDAaura.